

Gottesdienstordnung von 30.08 - 13.9.2026

So 30	9:00	27. Sonntag im Jahreskreis
		Fam. Johann Gahbauer für + Rosa Mayr Fam. Hildegard und Johann Froschauer für + Friedrich Gangl Fam. Ingrid u. Johann Schmiedseder Brunnen für + Friedrich Gangl Alois und Hermine Goldberger für + Friedrich Gangl
Di 1	8:00	keine
Do 3	7:30	keine
Sa 5	18:30	keine
So 6	9:30	Wortgottesdienst mit Thomas Diesenberger
	11:00	Taufe: Felix Parzer
Di 8	8:00	keine
Do 10	8:00	keine
Sa 12	11:00 19.30	Taufe: Nora Emese Belog Vorabendmesse Fam. Lindinger für + Friedrich Gangl Hannes Ratzenberger u. Brigitte Reitinger für + Friedrich Gangl
So 13	8:30	29. Sonntag im Jahreskreis
		Fam. Schmidseder für + Gatten, Vater, Gross u. Ugrossvater Alois Fam. J.I. Mayer für + Vater, Schwieger und Grossvater Johann Mayer Fam. Peterbauer Wirt - Wöging für + Hubert Pichler



Drei „kleine“ Marienfeste
im September – wie kleine Fenster in das Leben der Gottesmutter: Am 8. September: Mariä Geburt – zur Freude ihrer Eltern Joachim und Anna und durch göttliches Wirken. 12. September: Maria Namen erinnert an Marias Wirken in der Not der Menschen. Am Fest Mariä Schmerzen (15. September) erinnern wir uns an die Schmerzen der Mutter angesichts ihres getöteten Sohnes.



Am 3. September Gregor den Großen (gest. 604). Er lebte als Mönch, bis er am 3. September 590 zum Bischof von Rom geweiht wurde.

Vom 1.09. bis zum 11.09. 2026 bleibt das Pfarrbüro geschlossen. Danach bin ich wieder gut erholt für Sie da. Vertretung in dringenden seelsorglichen Fällen hat Pfarrer Jan aus Wernstein (Tel. 0676 8776 5470).

Ich wünsche Ihnen allen einen gesegneten Sonntag und Gottes Wegbegleitung durch die kommende Woche und Ihres ganzen Lebens.

Allen Pfarrangehörigen, die in dieser Woche Namenstag oder Geburtstag feiern, wünsche ich von Herzen Glück, Gesundheit und Gottes Segen!

Ein herzliches Vergelt's Gott für alle Spenden in der Höhe von 605,30 € für die Caritas-Augustsammlung gegeben wurden.



Ruhe für die Seele „Bei Gott allein wird ruhig meine Seele, von ihm kommt mir Rettung. Er allein ist mein Fels und meine Rettung, meine Burg, ich werde niemals wanken.“ (Psalm 62,2-3)

Ob ich innerlich zur Ruhe komme, ist nicht so sehr davon abhängig, ob Urlaub ist oder Alltag. Sondern ist davon abhängig, wo – oder besser: bei wem – ich verankert bin. Der Psalmbeter verwendet immer wieder die Bilder von Burg und Felsen, wenn er von Gott spricht. Es geht ihm um Verlässlichkeit und um Schutz. Es geht ihm um das, was Gott zum Beispiel mit dem Regenbogen verspricht: Es wird keine Flut mehr geben, darauf kannst du dich verlassen. Wer sich so geborgen weiß, kann innerlich zur Ruhe kommen oder wie es in einem anderen Psalm heißt (Psalm 131,2): „Vielmehr habe ich besänftigt, habe zur Ruhe gebracht meine Seele. Wie ein gestilltes Kind bei seiner Mutter, wie das gestillte Kind, so ist meine Seele in mir.“